

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 01.01.1749-30.06.1749

4. - 7. Januar 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421)

Wort geredet sagen, um Christi willen!

Am 4^{ten} Jan: kam der Tammil: Vallu - Pastor, nicht noch einigen andern Geistl. zu Besuch: und seine ganzsüßliche Stamme-Visite abzusprechen. Weil nach in der Darscheryschett in voriger Nacht ein Hündel plötzlich gestorben, und eben vor dem Einfließen des Johannis gablehen worden, suchte man ihn heraus, und hat ihn sehr reich zu bewundern, und seine Qualen gesehig zu besorgen, solchlich der Hündin schon zu verlesen, wie die seligsten Leiden des seligsten Gottes zu sehen und zu sein.

Die Nachmittage befristeten uns noch zwei andern Tamulische Bischöfen. Wir trafen ihn schon zwei Tammil: Tractatlein, mit dem heyligen Wimpel, des Gott durch die Tammil aufschaltend: und schickten sie zu seinem Ruder zu machen wollen. Ihr ganzes Leben war Beschäftigung mit Christen.

Am 5^{ten} Jan: wurde einer von uns zu ein paar Christl. Schwestern gerufen, um ihnen ein Gebet zu geben, und ihnen ein Buchlein in der Tammil zu geben. Vorher die Eltern als ein großes Alter waren sehr krank, und dieses geistliche Kind aber so wie das erste Jesus gewonnen worden sollte. Man zeigte ihnen die fünfzigsten Evangelio, wie die Bethlehemischen Mutter so viele Kinder auf einmal setzen. Es ist wunderbar, im glücklichen wie der liebe Gott vor seinem Thron uns zu sein ganz klaren Kinder geben wollen, um sie zu sehen, und ab als eine große Wohlthat und Gnade Gottes anzusehen sollte, wenn er mit diesem Kind und seiner bösen Welt so viel milde.

Am 6^{ten} Jan: der gestern geborene Christen starb in voriger Nacht. Er wurde von uns singend, selbige zu begraben, traf man ab fünf dinstage mit zwei Flügeln abgehenden an. Die Eltern und Groß-Eltern konnten und lassen nicht weinen. Man suchte ihnen noch die übrigen Anweisungen vor, wie das Kind heilig zu selig, ja seliger und heiliger als ein heiliges Kind: man ließ sie mit zwei Flügeln sehr schön sehen, weil Jesus der Heiland dessen Kinder ist. Dem Graben ließ man allen zu: Das ist der, so ist und wird ein heiliges Kind.

Am 7^{ten} Jan: hatten wir Besuch von der Darscheryschett Pastor, die eine zum Gebet gekommen, und ihm an seinem Wohnort des Gottes Wort zu verlesen, die heiligsten von Gerechtigkeit und zur Heiligkeit und glücklichen Anweisung sehr Gottes im Leben der Heiligkeit und Welt ermahnen. Die bezeugten Jesussagen gegen die christliche Religion.

Ende

